



Christliche Haushalterschaft

Ein Nehmen und ein Geben



Haushalterschaft.

Erst mal ein ziemlich trockenes Wort. Vielleicht klingt es in deinen Ohren nach Verwaltung und Bürokratie. Wusstest du, wie viel Beziehung und Liebe von Gott zu uns Menschen aber dahintersteckt? Es geht um so viel mehr als nur um die Verteilung von Geldern!

Das Konzept der Haushalterschaft durchzieht die gesamte Bibel. Sie ist ein dynamisches Prinzip, nach dem das Reich Gottes funktioniert. Und Gott ist ein liebevolles Beziehungswesen. Er hat uns nach seinem Bild geschaffen, damit wir mit ihm und unseren Nächsten in Beziehung leben können. Und obendrauf hat er uns mit jeder Menge Gaben und Gütern ausgestattet, die wir zu seiner Ehre teilen dürfen.

Diese Broschüre bringt dir das Konzept der Haushalterschaft näher und ermutigt dich, Gottes Geschenke zu entdecken, sie wertzuschätzen und verantwortungsvoll damit umzugehen



Eigentümer

Gott gehört alles.

Er ist unser Schöpfer –
und wir spiegeln sein
Bild wider.



Verwalter

Gott ist vertrauensvoll.

Er glaubt an uns und unser
Verantwortungsbewusstsein
für seine Schöpfung.



Vertrauen

Gott ist Liebe.

Seine Liebe zu uns hat
keine Grenzen.



Zurückgeben

Gott ist grosszügig.

Wir bekommen alles von ihm.



Prioritäten

Gott ist ewig.

Er ist Herr auch über die Zeit.



Begabungen

Gott ist kreativ.

In der Schöpfung erkennen
wir seine Genialität.



Finanzen

Gott ist weise.

Mit dem Zehnten hat
er ein weitsichtiges Prinzip
geschaffen.



Gesundheit

Gott will unser Bestes.

Die Bibel versammelt seine
Ratschläge für unsere
ganzheitliche Gesundheit.



Fürsorge

Gott ist fürsorglich.

Fürsorge für andere und auch
für sich selbst: Das hat Jesus
vorgelebt.

Eigentümer

Gott gehört alles.





Der Schöpfungsbericht informiert uns: Gott ist der Urheber von allem. Die Erde und alles, was darauf, darinnen und darum ist, trägt seine Handschrift. Wir können nur staunen über so viel Intelligenz und Komplexität! Und mittendrin sind wir: Gottes Ebenbild. Zu nichts weniger hat er uns Menschen gemacht. Lauter wunderbare kleine Abbilder, die den Menschen zeigen sollen: «Seht her, so ist der Vater!»

Für ein vertieftes Studium lies:

Psalm 24,1; Apostelgeschichte 17,24–27; 1. Korinther 8,6; 1. Mose 1,26,31

Verwalter

Gott ist vertrauensvoll.





Gott ist der Herr über Himmel und Erde. Uns Menschen aber hat er auf einen ganz besonderen Posten gehoben: Wir sollen uns um seine Schöpfung, um unseren Lebensraum und alle Geschöpfe kümmern. Voller Vertrauen hat er uns eine sehr grosse Verantwortung übergeben und uns als seine rechtmässigen Verwalter auf der Erde eingesetzt. Er wünscht sich, dass wir mit unseren Ressourcen sorgsam umgehen, unseren Überfluss teilen und einander dienen, damit er uns darin noch mehr segnen kann.

Für ein vertieftes Studium lies:

1. Mose 1,26–28; 1. Chronik 29,14; Lukas 19,11–27

Vertrauen

Gott ist Liebe.





Vertrauen kann manchmal sehr schwer sein. Zu oft schon wurde unser Vertrauen von Menschen enttäuscht oder missbraucht. Gott dagegen verdient unser bedingungsloses Vertrauen – er ist dafür in Vorleistung gegangen! Indem er sich in seinem Sohn auf der Erde offenbarte und sich für unsere Rettung opferte, zeigte er seine grenzenlose Liebe zu uns Geschöpfen. Gott wartet nur darauf, dass du dich in seine Hände fallen lässt und er dir zeigen kann, wie sehr er auch dich liebt und dich überraschen will!

Für ein vertieftes Studium lies:

Johannes 3,16; Hebräer 11,1; Johannes 15,16

Zurückgeben

Gott ist grosszügig.





Gott ist grenzenlos – und so sind es auch seine Geschenke an uns. Was er uns in Fülle gibt, dürfen wir an andere weitergeben. Er will uns beschenken, damit wir seine Gaben und seine Liebe aus vollem Herzen weiterschchenken können. Und du darfst ihn auf die Probe stellen, das bietet er dir an! Wenn du gibst, dann will er deinen Einsatz für dich vermehren ...

Für ein vertieftes Studium lies:

5. Mose 8,18; Maleachi 3,7–12; Prediger 11,1–2

Prioritäten

Gott ist ewig.





Gott war schon immer da und wird es immer sein. Unser menschliches Leben dagegen hat auf dieser Erde einen definierten Start- und Endpunkt. Die Zeit, die uns in diesem Körper geschenkt ist, sollten wir weise nutzen. Unsere Lebensspanne dürfen wir dafür verwenden, Gott kennenzulernen und ihm ähnlicher zu werden – bis wir irgendwann einmal mit ihm die Ewigkeit verbringen.

Für ein vertieftes Studium lies:

Kolosser 4,5; Matthäus 6,33; Jesaja 55,6; Prediger 4,6

Begabungen

Gott ist kreativ.





Riesige Universen, winzige Atome, mächtige Meere und filigrane Schneeflocken: Gottes Kreativität ist ebenso grenzenlos wie sein Wesen. Und davon hat er uns allen eine grosse Portion abgegeben! Jedem Menschen hat er ganz individuelle Fähigkeiten geschenkt, um unser Zusammenleben bunt zu machen. Wenn alle sich einbringen, fehlt es an nichts. Entdecke deine Gaben – mit Sicherheit wirst du dann auch herausfinden, wo sie gebraucht werden!

Für ein vertieftes Studium lies:

1. Petrus 4,10; 1. Korinther 12,4–11; Römer 12,6–8; 2. Mose 31,2–6;

Finanzen

Gott ist weise.





Zehnten und Gaben – daran denken vermutlich die meisten, wenn es um Haushalterschaft geht. Und richtig, auch mit unserem Geld sollen wir weise und demütig umgehen. Mit dem Prinzip des Zehnten sorgt Gott dafür, dass Gemeindearbeit auch wirtschaftlich funktioniert und die Menschen, die Vollzeit im Dienst für ihn arbeiten, gerecht entlohnt werden. Gott schenkt uns alles – wie wenig ist davon der zehnte Teil?

Für ein vertieftes Studium lies:

Haggai 2,8; 3. Mose 27,30; Maleachi 3,8–12

Gesundheit

Gott will unser Bestes.





Unsere Körper sind nichts weniger als Tempel des Heiligen Geistes. Gott wohnt in uns und wünscht sich sehnlichst, dass es uns gut geht, dass wir voller Kraft, Ideen und Lebenslust sind. Da niemand besser weiss als er, wie wir funktionieren, hat er uns in der Bibel eine Menge Hinweise gegeben, wie wir am besten mit unserem Körper umgehen – genauso wie mit unserem Geist und unserer Seele.

Für ein vertieftes Studium lies:

1. Korinther 3,16–17; 1. Korinther 6,19–20; 3. Mose 11,1–21.44.47;
Lukas 21,34–36

Fürsorge

Gott ist fürsorglich.





Sich um andere kümmern, die Bedürfnisse anderer wahrnehmen und ihnen Gutes tun: Dafür hat Jesus gelebt. Genauso hat er aber auch Selbstfürsorge betrieben und sich von Zeit zu Zeit in die Abgeschiedenheit zurückgezogen, um im engen Kontakt zu seinem Vater zu reflektieren und neue Kraft zu gewinnen. Ihn dürfen wir uns auch in dieser Hinsicht zum Vorbild nehmen! Menschen dienen und ihnen Gottes Liebe vorleben – und uns selbst darüber nicht vergessen und unsere Verbindung zum himmlischen Vater lebendig halten: Das ist Gottes Herzenswunsch für uns.

Für ein vertieftes Studium lies:

Matthäus 22, 37-40; Markus 6,31.46

Impressum

Inhalt: Dagmar Latuski und Wortwürze Inga Beartz

Design: desim.design

Bildnachweis: ©shutterstock.com , ©istockphoto.com, ©unsplash.com

Herausgeber:

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Wolfwinkel 36

CH-8046 Zürich

Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.

PSALM 32,8



Haushalterschaft

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten¹

DEUTSCHSCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
Deutschschweizerische Vereinigung
Wolfswinkel 36, CH-8046 Zürich

E-mail: info@adventisten.ch

Web: www.adventisten.ch

Tel: +41 (0)44 315 65 00